

herzenslust!

PROTOKOLL

Meeting im Rahmen der virtuellen Herzenslustarbeit

Dienstag, den 01. September 2009

Pudelwohl Gesundheitsladen, Alter Burgwall 4 – 6, Dortmund

Themenübersicht:

Begrüßung, Vorstellung
Zusammenarbeit mit Barebackcity
Qualitätsoffensive

TeilnehmerInnen:

Marco Grober, Düsseldorf
Rainer Martin Hinkers, Münster
Gisbert Heuser, Hamm
Manuel Izdesbski, Dortmund
Markus Johannes, Köln
Andreas Klein, Dortmund
Johann Mangelsdorf, Oberhausen
Stephan Kühn, Siegen
Thomas Schachten, Duisburg
Olaf Schlösser, Dortmund
Ronny Sobottka, Siegen
Michael Wurm, Köln
Andreas Zimmer, Siegen

1. Begrüßung / Vorstellung

Nach der Begrüßung der Teilnehmer erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde. In diesem Zusammenhang stellt sich auch Markus Johannes vor. Markus Johannes wird sich in 2009 noch mit Michael Wurm den Bereich der virtuellen Herzenslustarbeit teilen. Er wird dabei vor allem für die Qualitätsentwicklung zuständig sein. Aufgrund eines neuen Projekts in Michaels Aufgabenbereich, ist Markus Johannes als Mitarbeiter in der virtuellen Herzenslustarbeit eingestiegen.

2. Zusammenarbeit mit Barebackcity

Michael berichtet über die Gespräche und die Korrespondenz mit Barebackcity. Im Kontakt mit Barebackcity wird deutlich, dass die Zusammenarbeit vor besondere Herausforderungen gestellt ist. Barebackcity teilt nur sehr bedingt den Standpunkt der Aidshilfen zum HI-Virus als Verursacher der HIV-Infektion und von Aids. Allerdings konnte in einem ersten Schritt über die Veröffentlichung von Infotexten auf der Webseite von Barebackcity gesprochen werden.

3. Qualitätsoffensive für den Health Support bei Gayromeo

Gerade die Diskussionen in der letzten Zeit im Austauschforum der Health Supporter bei Gayromeo „Schwule Gesundheit“ wird deutlich, dass an einigen Stellen Unsicherheit über die bisher vereinbarten Qualitätsstandards gibt. Als Weg aus dieser Unsicherheit kann ein partizipativer Qualitätsentwicklungsprozess begonnen werden, an dessen Ende unter Umständen ein Qualitätssiegel stehen kann.

Im Lauf der Diskussion über die Qualitätsoffensive werden viele Fragen aufgeworfen, die im folgenden Prozess zu klären sein werden:

- Welche Qualitätsstandards gibt es? Und wo sind diese Standards festgelegt?
- Wie wird die Einhaltung dieser Standards überprüft? Vor allem bei den anonymen Gruppenprofilen?
- Wie wichtig ist ein Gütesiegel als Teil der Qualitätskontrolle oder als Teil einer Selbstverpflichtung?
- Unser Selbstverständnis sagt bisher, dass wir Health Supporter Präventionisten sind. Ist das noch aktuell oder sind Health Supporter mehr Präventionsberater?
- Gibt es einen speziellen Herzenslust-Weg, um Health Support zu machen?
- Welche Standards und Werte aus der Anfangszeit passen auf die heutige Situation nicht mehr?
- Die Kapazitäten des Erfahrungsaustauschs für den Health Support sind limitiert. Wie kann es dennoch möglich sein, dass alle Health Supporter daran teilnehmen können? Sollte eine größere Regionalisierung der Erfahrungsaustausche stattfinden?
- Wie kann die Deutsche AIDS-Hilfe in einen Qualitätsentwicklungsprozess eingebunden werden?

Es wird beschlossen, diesen und anderen Fragen in einem Qualitätstag für die virtuelle Herzenslustarbeit nachzugehen, der voraussichtlich Anfang 2010 stattfindet.